



● Sonne

● Schnee

● Regen

● Wolke

● Wind

● Nebel

AB 3 Es regnet.

a Sehen Sie ins Bildlexikon und notieren Sie die passenden Nomen.

- | | | | |
|------------------|------------------|-------------------|-------|
| 1 Es regnet. | <u>der Regen</u> | 5 Es ist bewölkt. | _____ |
| 2 Es schneit. | _____ | 6 Es ist neblig. | _____ |
| 3 Es ist sonnig. | _____ | 7 Es donnert | _____ |
| 4 Es ist windig. | _____ | und blitzt. | _____ |



► 3 38-41

Spiel & Spaß

b Hören Sie. Wie ist das Wetter? Notieren und vergleichen Sie.

1 Die Sonne scheint.

AB 4 Sandras Problemurlaubs-Blog.

Diktat

a Welches Foto passt? Überfliegen Sie die Texte und ordnen Sie zu.



INS WASSER GEFALLEN? Sandras Problemurlaubs-Blog

„Unser Urlaub ist ein Traum!“ ... „Das Wetter hier ist super!“ ... „Alles ist perfekt!“ Klingt ziemlich uninteressant, nicht? So was möchten wir selbst erleben, aber von anderen Leuten hören oder lesen wollen wir es nicht. Und Urlaubsfotos vom Super-Badestrand möchten wir bitte auch nicht sehen. Warum auch? Das Internet ist ja schon voll davon.

In diesem Blog sammle ich Bilder und Texte über „Problemurlaube“. Ist bei Dir auch schon mal ein Urlaub so richtig ins Wasser gefallen? Dann mach mit und schick mir Deinen Text (nicht mehr als 100 Wörter und am besten mit Foto!).



- A Der Winter in Österreich war mal wieder viel zu lang und zu hart. Wir hatten Lust auf Frühling. Also haben wir uns ins Wohnmobil gesetzt und sind losgefahren. Unser Ziel war Südtirol, denn dort ist es im März oft schon so warm wie bei uns im Mai. Am ersten Tag war alles perfekt: tolles Wetter, der Himmel wolkenlos, Temperaturen zwischen 18 und 22 Grad. Bis zum späten Nachmittag haben wir auf unseren Campingstühlen in der Sonne gesessen. Am nächsten Morgen wache ich auf und denke: „Warum ist es so kalt hier?“ Ich öffne die Tür und habe die Antwort: 15 Zentimeter Neuschnee bei minus zwei Grad. „Tja“ habe ich gedacht, „da sind wir wohl nicht weit genug nach Süden gefahren.“ Tom und Hanna aus Vöcklabruck



- B Unser Sommerurlaub im Schwarzwald war unglaublich. Wir vergessen ihn sicher nie. Wir hatten eine Ferienwohnung in einem schönen alten Haus. Unsere Zimmer waren ganz oben, direkt unter dem Dach. Leider waren wir nur ein paar Stunden in der Wohnung, denn dann ist das Unwetter gekommen: zuerst nur Gewitter mit Regen, aber dann ein Sturm mit bis zu 160 km/h Geschwindigkeit. Es war furchtbar. In nur fünf Minuten war das Hausdach total kaputt. Zum Glück haben wir noch am selben Tag eine andere Wohnung gefunden. Familie Encke aus Köln



- C Letztes Jahr sind wir zum Segeln an die Ostsee gefahren. Es war nur ein Kurzurlaub, aber es war wunderbar, denn wir hatten ein Traumwetter mit viel Sonne und Wind. Dieses Jahr waren wir wieder dort, hatten aber leider Pech: fünf Tage lang kein bisschen Wind, keine Sonne, nur Nebel – alles grau und farblos. Und das bei gerade mal sieben Grad! Zum Glück hatten wir warme Pullover und einen Reiseführer mit (ein paar) brauchbaren Tipps dabei. Nächstes Jahr fahren wir lieber wieder in den Süden, ans Mittelmeer, denn dort ist es auch spät im Herbst noch schön warm. Beat, Karla und Franca aus Luzern